



Mitteilungen

des Österreichischen Leichtathletik - Verbandes
Wien 3., Löwengasse 47 Telephon 72-42-90

5. Folge 1960

Wien, am 24. August 1960.

Aus dem Inhalt:

Vereinsbeitritte bzw. - austritte.

Neue Österr. Rekorde.

Zwischenbilanz der Rekordtabelle 1960.

Neuer Modus in der Austragung des 800m-Llaufes und der
4 x 400 m Staffeln.

Termine des ÖLV.

Österr. Jugendmeisterschaften 1960.

Österr. Juniorenmeisterschaften 1960.

Österr. Meisterschaften Allg.Kl. 1960.

Frauenländerkampf Österreich-Bulgarien.

Der 5. Männer-Länderkampf gegen die Schweiz.

Österreicher im Ausland.

Internationales Jubiläumsmeeting des ÖLV.

Neue Vereinsbeitritte bzw. -austritte:

Nachfolgender Verein wurde nach Prüfung seiner Satzungen durch den zuständigen Landesverband in den ÖLV aufgenommen:

Burgenland: Union-Pinkafeld

Der Verein SV Bulme Graz hat seinen Austritt beim ÖLV bekanntgegeben und wurde dieser zur Kenntnis genommen.

Neue österreichische Rekorde:

Männer

Elmar	K u n a u e r	KLC	100 m	10,5
			Zürich-Letzigrund	23.7.1960
Elmar	K u n a u e r	KLC	200 m	21,5
			Wien-ASVÖ	3.7.1960
Elmar	K u n a u e r	KLC	200 m	21,4
			Zürich-Letzigrund	24.7.1960
Rudolf	K l a b a n	Reichsbund	800 m	1:48,4
			Zürich-Letzigrund	23.7.1960
Adolf	G r u b e r	ÖMV Auersthal	20 km	1:07:42,8
			Wien-Wasserleitungspl.	11.6.1960
Walter	S t e i n b a c h	SWW	3000 m-Hindernis	9:08,2
			Prag	19.6.1960
P o l i z e i - G r a z	(Springer, Schweiger, Vertacnik, Gildemeister)		4 x 100 m	42,8
			Graz-Liebenau	25.6.1960
N a t i o n a l s t a f f e l	(Vertacnik, Kamler, Huber, Kunauer)		4 x 100 m	41,5
			Zürich-Letzigrund	23.7.1960
N a t i o n a l s t a f f e l	(Paska, Pattermann, Klavan, Ledl)		4 x 400 m	3:15,0
			Zürich-Letzigrund	24.7.1960

Männliche Junioren

Elmar	K u n a u e r	KLC	100 m	10,5
			Zürich-Letzigrund	23.7.1960
Elmar	K u n a u e r	KLC	200 m	21,5
			Wien-ASVÖ	3.7.1960
Elmar	K u n a u e r	KLC	200 m	21,4
			Zürich-Letzigrund	24.7.1960
Walter	S t e i n b a c h	SWW	3000 m-Hindernis	9:08,2
			Prag	19.6.1960
U L C - L i n z	(Baierl, Bruneder, Almesberger)		3 x 1000 m	7:51,8
			Steyr	12.6.1960

Helmut	Donner	UKJ-Wien	Hochsprung	11,94
		Erfurt		5.6.1960
Helmut	Donner	UKJ-Wien	Hochsprung	1,99
		Graz-GAK		16.6.1960
Günther	Gratzer	Amateure St.Veit	Stabhochsprung	4,10
		Graz-GAK		16.6.1960
Günther	Gratzer	Amateure St.Veit	Stabhochsprung	4,20
		Wien-WAC		23.6.1960
Franz	Ratzer	ULC-Linz	Kugelstoßen	14,54
		Ludwigshafen		4.6.1960
Franz	Ratzer	ULC-Linz	Kugelstoßen	14,60
		Linz-Stadion		26.6.1960
Hans	Köppel	WAF	Diskuswerfen	48,63
		Wien-ASVÖ		2.7.1960

Männliche Jugend

Erwin	Paska	KLC	400 m	49,5
		Kapfenberg		3.7.1960
Walter	Klaus	Post-Graz	110 m-Hürden	14,8
		Kapfenberg		2.7.1960
Walter	Dießl	ULC-Linz	200 m-Hürden	26,1
		Ludwigshafen		4.6.1960
Wolfgang	Feketeöldi	Polizei-Leoben	Dreisprung	13,79
		Kapfenberg		19.6.1960
Wolfgang	Feketeöldi	Polizei-Leoben	Dreisprung	14,14
		Zürich-Letzigrund		23.7.1960
Post-Graz	(Kreuzer, Klaus, Loh, Schribertschnig)		4 x 100 m	44,5
		Kapfenberg		3.7.1960

Nachtrag, Männer

Günther	Gratzer	Amateure-St.Veit	Stabhochsprung	4,20
		Wien-WAC		23.6.1960

Frauen

Friedl	Murauder	Polizei-Graz	80 m-Hürden	11,0
		Prag		18.6.1960
Dorli	Hofrichter	ATV-Graz	Diskuswerfen	50,52
		Sofia		17.7.1960
Erika	Strasser	ULC-Linz	Speerwerfen	50,01
		Linz-Stadion		9.7.1960

Weibliche Junioren:

Christa	Kovacek	WAC	Speerwerfen	44,17
		Wien-ASVÖ		2.7.1960

Weibliche Jugend

Innsbrucker-Turnverein	(Koschum, Nitsche, Mathis)			
		3 x 600 m		5:51,8
		Innsbruck-Tivoli		6.7.1960

Zwischenstand in der Rekordtabelle 1960

Nachdem mit den österreichischen Meisterschaften der erste Höhepunkt der diesjährigen Saison erreicht ist, so erscheint es angebracht einen Rückblick über die Spitzenerfolge zu ziehen.

Das Ergebnis dieser Überprüfung zeigt einige recht erfreuliche Aspekte. Aus nachstehender Aufstellung ersieht man, daß allgemein betrachtet, die Männer-Leichtathletik in einer rascheren Leistungsentwicklung ist als die der Frauen (30:6). Der Grund hierfür liegt an dem fallenden Interesse der Frauen an dem stets steigenden Trainingspensum als Voraussetzung für Spitzenleistungen. Schon bei der weiblichen Jugend kann von einem ausgesprochenen Leistungsrückschritt im Durchschnitt gesprochen werden. Anders liegt es bei den Männern, außer in den Langstrecken, die in Österreich nicht vom Fleck kommen. Wie wäre es mit einer Trainingsgemeinschaft der Langstreckler?

Da noch, außer den Olympischen Spielen, eine Reihe von Großveranstaltungen vor der Tür stehen, so ist ein nahezu gleiches Ergebnis in den Rekordverbesserungen wie im Vorjahr zu erwarten.

Der derzeitige Stand ist:

	Stand 31. Juli 1960	Stand Ende 1959
Männer	11	22
männliche Junioren	10	18
männliche Jugend	9	17
	<u>30</u>	<u>57</u>
Frauen	3	5
weibliche Junioren	2	6
weibliche Jugend	1	3
	<u>6</u>	<u>14</u>
Gesamtstand:	36	71

EG

Neuer Modus in der Austragung des 800 m-Laufes und der 4x400 m-Staffel

Auf Grund der sich immer wieder ereignenden Zwischenfälle nach dem Start im 800 m-Lauf bzw. bei der ersten Übergabe der 4x400 m-Staffeln wurde von der IAAF nunmehr versuchsweise folgende Regelung für die Olympischen Spiele in Rom beschlossen.

Der 800 m-Lauf hat im Laufe der Jahre derart an Schnelligkeit zugenommen und sind die Läufer spurtschneller geworden, daß es sich bei einem Start von einer gemeinsamen Startlinie aus in der Eingangskurve immer wieder zu bewußten und unbewußten Rempelen

geführt hat. Bei einem derartig schnell vonstatten gehenden Vorfall ist es auch nahe befindlichen Kampfrichtern oft nicht möglich eindeutig den oder die Schuldigen festzustellen, bzw. ist der Geschädigte entweder gestürzt oder so abgehängt und eingeschlossen worden, daß er chancenlos im Rennen liegt. Um dem vorzubeugen läßt man nunmehr die 800 m-Läufer die erste Kurve, das sind etwa 100 m, in abgesteckten Bahnen laufen und haben sie dann in der etwa 80 - 100 m langen Geraden die Möglichkeit sich bis zur zweiten Kurve eine entsprechende Position in der Innenbahn zu verschaffen. Die Einzelvorgaben sind etwa 3 1/2 m (siehe 200 m-Start in Einzelbahnen) und dadurch besteht von Anfang an ein besserer Kontakt zwischen den Läufern. Die bisherige Variante die ersten 400 m in Bahnen laufen zu lassen hat stets zu einer verbummelten ersten Runde geführt und damit zu schlechten Endzeiten. Als Ausgleich für das Hineinlaufen von den äußeren Einzelbahnen in die Innenbahn der Gegengerade werden die Startstellen dieser Läufer noch um ein zusätzliches Maß von höchstens 23 cm nach vorne geschoben. Ob mit diesem Kompromißvorschlag das gegebene Mittel gefunden wurde bleibt abzuwarten. Dem Vorteil eines unge störten Startes steht eine Verminderung des Kampfmomentes und eine Begrenzung der Teilnehmer auf die Zahl der vorhandenen Einzelbahnen gegenüber.

In ähnlicher Weise will man den meist turbulenten ersten Stabwechsel bei der 4 x 400 m-Staffel in geordnete Bahnen leiten. Hier ist die Zahl der teilnehmenden Staffeln durch die in Bahnen gelaufenen ersten 400 m gegeben, doch konnte bisher der zweite Staffelmann nach Übernahme des Stabes innerhalb des 20 m langen Wechselraumes ungeachtet in die Innenbahn einkreuzen. Dieses Einkreuzen hat oftmals zu Disqualifikationen wegen vorzeitigen Bahnverlassens und Rempelung eines innen laufenden Gegners geführt. Nunmehr läuft auch der zweite Staffelläufer wie beim 800 m-Lauf die erste Kurve noch in einer Bahn weiter und darf erst innerhalb der Gegengerade in die Innenbahn einkreuzen.

Da das Tempo der 400 m-Läufer noch wesentlich schneller als das der 800 m-Läufer ist, so erscheint diese Regelung eher vertretbar als der Vorschlag für den 800 m-Lauf.

Die Startstellen der ersten Staffelläufer müssen nun noch außer der 400 m-Vorgabe, auch die 200 m-Vorgabe und die Ausgleichsvorgabe für das Einkreuzen in der Gegengerade erhalten. Mathematisch kein schwieriges Problem, doch für die Platzmeister ein Buch mit sieben Siegeln. Anleitungen und Tabellen werden voraussichtlich in Zukunft die Markierung erleichtern. Vorteilhaft wäre natürlich eine definitive Vermaßung dieser vorgezogenen Startstellen mit Metallplättchen am Innen- bzw. Außenrand der Laufbahn.

EG

Termine des ÖLV

In der erweiterten Vorstandssitzung des ÖLV wurden einige wichtige Termine für das kommende Jahr festgelegt.

?	Österreichische 25 km-Meisterschaft	St. Wolfgang
?	30 km-Länderkampf Schweiz-Deutschland-Österreich	
23.4.1961	Österreichische Geländemeisterschaften	Eisenstadt
4.6.1961	Bundesländervergleichskampf der Jugend	Steiermark
4.6.1961	Bundesländervergleichskampf A 11g. Klasse	Wien
2.7.1961	Jugendmeisterschaften von Österreich	Klagenfurt
	Österreichische Juniorenmeisterschaften	Wien
8./9.7.1961	Landesmeisterschaften	
22./23.7.1961	Männerländerkampf Österreich - Schweiz	Wien
28.-30.7.1961	Österreichische Meisterschaften, Allg. Klasse	Kapfenberg oder Leoben
5./6.8.1961	Österreichische Mehrkampfmeisterschaften, Allg. Klasse	Wien
	Junioren	
September 1961	Österreichische Jugend-Mehrkampfmeisterschaften	Ternitz
September 1961	Männerländerkampf Spanien - Österreich	Spanien
September 1961	Österreichische Marathonmeisterschaft	?

Österreichische Jugendmeisterschaften 1960

Im wiedererstandenen Kapfenberger Stadion wurden am 2. und 3. Juli 1960 die österreichischen Jugendmeisterschaften ausgetragen. Die Veranstaltung zeichnete sich durch eine gute Organisation und flotte Abwicklung aus.

Die Zahl der Teilnehmer steigt von Jahr zu Jahr. Auch heuer gab es ein Rekordnennungsresultat zu verzeichnen. Mit der Quantität der Startenden stiegen auch erfreulicherweise die Leistungen. Dem Klagenfurter Paska gelang es, im 400 m-Lauf mit 49,5 einen österreichischen Jugendrekord zu fixieren und auch die 4 x 100 m-Staffel der Grazer Post schuf mit 44,5 neue Bestmarke. Eine Egalisierung des 110 m-Hürdenrekordes der Jugend gelang dem Grazer Walter Klaus mit der Zeit von 14,8. Dies gelang im sowohl im Vorlauf als auch im Entscheidungslauf. Letzterer gelangte sogar bei Gegenwind zur Durchführung!

Aber auch in den anderen Bewerben gab es eine Reihe ausgezeichnete Leistungen. Kamler konnte nicht nur seine Titel verteidigen sondern auch seine vorjährigen Zeiten weit unterbieten. Im 200 m-Lauf stellte er mit 22,1 den Österr. Jugendrekord ein und im 100 m-Lauf schuf er mit 10,8 neuen niederösterreichischen Rekord. Weitere gute Leistungen vollbrachten Matous (Diskus 48,00), Lürzer (Hammer 51,38) und Ehrlich (Kugel 15,03). Der talentierte Dreispringer Feketeöldi erzielte mit 13,78 m ebenfalls eine neue Jugendbestleistung.

Etwas enttäuschend waren die Ergebnisse der weiblichen Jugend die in manchen Disziplinen einen Rückfall zu verzeichnen hat. Ausnahmen bildeten Jakl (Hoch 1,47) und Stix (Weit 5,16).

Männliche Jugend

<u>100 m</u> (10,9)	
Kamler Heinz (UKJ-Seitenstetten)	10,8 NÖ-Rekord
Kreuzer Helfried (Post-Graz)	11,2
Paska Erwein (KLC)	11,2
<u>200 m</u> (22,6)	
Kamler Heinz (UKJ-Seitenstetten)	22,1 österr. Jgd. R.
Paska Erwein (KLC)	22,5
Kreuzer Helfried (Post-Graz)	22,6
<u>400 m</u> (51,0)	
Paska Erwein (KLC)	49,5 österr. Jgd. R.
Höllnhuber Hubert (Union-Salzburg)	51,5
Tiepner Fritz (ATSV-Linz)	51,7
<u>1000 m</u> (2:34,5)	
Bonek Ernst (ÖMV-Auersthal)	2:37,8
Leitgeb Helmar (Post-Graz)	2:38,0
Meder Norbert (Union-Salzburg)	2:38,6
<u>3000 m</u> (9:20,2)	
Isack Hans (Amateure St. Veit)	9:15,6
Chibidziura Wolfgang (TSV Preding)	9:20,6
Bauer Othmar (Post-Graz)	9:24,8
<u>110 m-Hürden</u> (15,3)	
Klaus Walter (Post-Graz)	14,8 öst. Jgd. R. sing.
Wackernagel Werner (Union-Graz)	15,6
Dießl Walter (ULC-Linz)	15,9
<u>200 m-Hürden</u> (26,9)	
Dießl Walter (ULC-Linz)	26,4
Kreuzer Helfried (Post-Graz)	26,9
Durnthaler Reinhold (KAC)	27,5
<u>1500 m-Hindernis</u> (-)	
Chibidziura Wolfgang (TSV Preding)	4:38,3
Rossmann Franz (Polizei-Leoben)	4:43,8
Bauer Othmar (Post-Graz)	4:52,2
<u>Hochsprung</u> (1,84)	
Schwimbersky Walter (WAC)	1,74
Seibt Werner (UKSch-Wien)	1,74
Buchebner Günther (A. Müzzuschlag)	1,70
<u>Weitsprung</u> (6,32)	

Wackernagel Werner (Union-Graz)	6,60
Feketeföldi Wolfgang (Polizei-Leoben)	6,43
Backhorn Olaf (ATV-Linz)	6,33

Stabhochsprung (3,45)

Schmaranzer Wolfgang (ULC-Linz)	3,20
Reiter Wilfried (SV-Reutte)	3,20
Walchhofer Martin (Union-Salzburg)	3,20

Dreisprung (12,83)

Feketeföldi Wolfgang (Polizei-Leoben)	13,78	österr. Jgd.R.
Plachetzky Günther (UWW)	13,30	
Bayer Gernot (Reichsbund)	13,25	

Kugel (14,39)

Ehrlich Werner (WAC)	15,03
Köllensperger Friedrich (Reichsbund)	14,59
Lürzer Walter (Union-Salzburg)	13,32

Diskus (48,16)

Matous Hans (UAB)	48,00
Köllensperger Friedrich (Reichsbund)	44,02
Klaus Walter (Post-Graz)	43,52

Speer (52,12)

Felber Erwin (Union-Salzburg)	55,65
Pinkl Gert (SLK)	55,48
Maier Günther (SWW)	54,98

Hammer (40,24)

Lürzer Walter (Union-Salzburg)	51,38
Liebenberger Manfred (WAT X)	42,59
Gassner Werner (KSV)	40,39

4 x 100 m (45,0)

3 x 1000 m (8:13,4)

Post-Graz (Kreuzer, Klaus, Loh, Schrieberschnig) öst. Jgd.R. geb)	44,5	Post-Graz (Renner, Zierler, Leitner)	8:07,0
UIC-Linz	45,9	Reichsbund	8:20,3
Union-Graz	46,0	Union-Salzburg	8:21,8

Weibliche Jugend

100 m (12,8)

200 m (27,0)

Kager Monika (GAK)	12,8	Vogl Gerda (UKJ-Wien)	27,7
Stix Verena (Tus Innsbr.)	13,2	Jakl Traude (UWW)	27,9
Lung Ilse (Herzmansky)	13,3	Lung Ilse (Herzmansky)	28,3

80 m-Hürden (12,4)

Wenninger Hanncl. (U.-Sbg.)	13,0
Mathis Hadi (ITV)	13,3
Batik Gilda (Reichsbund)	13,3

Hochsprung (1,43)

Jakl Traude (UWW)	1,47
Musil Helga (UKSch-Wien)	1,40
Wenninger H. (U.-Sbg.)	1,40

Kugel (11,92)

Stadlbacher Helga (A.Steyr)	10,97
Arbter Annelies (ÖMV)	10,61
Liendl Johanna (A.-Bruck)	10,26

Speer (36,85)

Munz Christl (ITV)	37,72
Wister Gerrit (KAC)	35,85
Palat Sylvia (ATV Mödling)	35,62

600 m (1:45,2)

Feist Annel. (ÖMV)	1:43,4
Vogl Gerda (UKJ-Wien)	1:43,4
Lukas Margot (A.Mürzz.)	1:44,7

Weitsprung (5,01)

Stix Verena (Tus Ibk.)	5,16
Tutsch Ilse (U.-Graz)	4,98
Moser Fried. (U.-Sbg.)	4,98

Diskus (33,46)

Stadlbacher Helga (A.Steyr)	34,67
Drexel Siggrid (T.-Lusten.)	30,98
Lindl Hedwig (WAF)	30,46

4 x 100 m (52,6)

UWW (Sztatocsni, Jakl, Zaruba, Selbitschka)	53,4
Union-Salzburg	53,4
UKJ-Wien	54,0

(..)-Werte sind die Siegerleistungen des Vorjahres.

Österreichische Juniorenmeisterschaften 1960

Die österreichischen Juniorenmeisterschaften mußten heuer, mangels eines Bowerbers, vom ÖLV ausgerichtet werden. Die Titelkämpfe fanden auf der Anlage des ASVÖ statt. Der Platz, noch vor wenigen Jahren eine tadellose Anlage, ist in mancher Hinsicht leider nicht mehr in bestem Zustand.

Trotzdem gab es eine Reihe ausgezeichnete Leistungen zu verzeichnen. Erfreulicherweise war auch hier ein allgemeiner Leistungsanstieg und steigendes Interesse zu bemerken, was sich besonders in den Teilnehmerzahlen auswirkte.

In Höchstform befanden sich Österreichs Nachwuchssprinter. Der Kärntner Elmar Kunauer lief schon am ersten Tag die 100 m in 10,6 und schlug den Salzburger Berger nur um Brustbreite. Am zweiten Tag lieferte er dann einen hervorragenden 200 m-Lauf und passierte das Ziel in der neuen österreichischen Rekordzeit von 21,5 (bisher Gump und Huber, je 21,7) vor Berger, der mit 21,7 Salzburger Rekord lief.

Auf der Außenbahn laufend sicherte sich Pattermann einen sicheren Sieg über 400 m. Sehr gut gefallen konnte der Linzer Volker Tulzer, der sowohl das 800 als auch das 1500 m-Rennen gewinnen konnte nachdem er im Vorjahr jeweils Zweiter geworden war. Im 5000 m-Lauf fixierte der Linzer Gansl in 15:36,8 einen neuen österreichischen

Juniorenrekord. Helmut Donner gewann den Hochsprung sicher mit 1,95 m. Bei 2 m scheiterte er allerdings wieder. Als Titelhamsterer betätigte sich Österreichs junger Stabhochsprungrekordler Günther Gratzler, der außer seiner Spezialdisziplin (4,10 m) auch noch den Weitsprung (6,91 m) und den Dreisprung (13,59 m) gewann. Im Diskuswerfen konnte sich Köppl neuerlich steigern und erzielte mit 48,63 m neuen österreichischen Juniorenrekord.

Bei den weiblichen Junioren dominierte die Linzerin Ulla Flegel die sich vier Titel sicherte. 100 m - 12,4, 200 m - 25,9, 80 m-Hürden 11,8, Hoch - 1,52m. Dazu gewann sie auch noch zwei Silbermedaillen durch den zweiten Platz der 4x100 m-Staffel ihres Vereines und dem Kugelstoßen. Im Speerwerfen fixierte Christl Kovacek mit 44,17 m einen neuen Juniorenrekord. Gute Leistungen vollbrachten auch die 800 m-Läuferin Keckstein (2:21,5) und Erna Auer im Weitsprung (5,63m).

Männliche Junioren:

100 m (10,7)

Kunauer Elmar (KLC) 10,6
Berger Waldemar (U.-Sbg.) 10,6
Vertacnik Heimo (Polizei-G.) 10,9

400 m (48,8)

Pattermann Wolfg. (UKSch) 49,7
Ledl Gerhard (ATV Graz) 50,3
Wiedemann Dieter (WAC) 50,5

1500 m (3:59,3)

Tulzer Volker (ATV-Linz) 4:00,0
Baierl Dietmar (ULC-Linz) 4:07,1
Seitz Günther (UKJ-Wien) 4:11,2

110 m-Hürden (15,8)

Flaschberger Reinh. (Reichsbund) 15,6
Rab Karl (UAB) 16,2
Pamperl Karl (Post-Graz) 16,9

3000 m-Hindernis (9:14,4)

Gansl Horst (ATV-Linz) 9:59,2
Mandl Horst (Pol.-Leoben) 10:05,4
Diba Peter (UKJ-Wien) 10:13,4

Weitsprung (6,91)

Gratzler Günther (A.St.Veit) 6,91
Wareka Rudolf (WAC) 6,76
Pötscher Karl (Rapid-Lienz) 6,70

200 m (22,1)

Kunauer Elmar (KLC) 21,5
österr. Rekord
Berger Waldemar (U.-Sbg.) 21,7
Salzburger Rekord
Maier Alfred (Post-Graz) 22,3

800 m (1:54,6)

Tulzer Volker (ATV Linz) 1:54,8
Pattermann Wolfg. (UKSch) 1:56,0
Wicher Manfred (Post-Graz) 1:56,2

5000 m (15:45,8)

Gansl Horst (ATV-Linz) 15:36,8
österr. Juniorenrek.
Skruzak Hans (Post-Wien) 15:38,8
Mandl Horst (Polizei-Leo.) 15:51,6

400 m-Hürden (55,9)

Brunner Franz (Atus-Linz) 58,6
Breindl Bert (WAF) 59,4
Pötscher Karl (Rapid-Lienz) 60,0

Hochsprung (1,78)

Donner Helmut (UKJ-Wien) 1,95
Stampfl Herbert (SWW) 1,87
Oswald Werner (SWW) 1,85

Stabhochsprung (3,71)

Gratzler Günther (A.St.Veit) 4,10
Kinz Helmut (Atus-Linz) 3,70
Pottendorfer Josef (UWW) 3,60

Dreisprung (12,95)

Gratzer Günther (A.St.Veit) 13,59
 Krenn Franz (U.-Wolkersd.) 13,28
 Batik Heinar. (Reichsbund) 13,21

Diskus (44,22)

Köppl Hans (WAF) 48,63
 Egermann Herbert (ATV-L.) 46,40
 Pichler Günther (ULC-Dorn) 39,12

Hammer (59,48)

Egermann Herbert (ATV-L.) 48,13
 Pichler Günther (ULC-Dorn) 46,08
 Baumgartner Bruno (WAC) 44,17

3 x 1000 m (7:53,4)

ULC-Linz (Brunder, Baierl, Almesberger)

ATV-Linz 7:52,2
 Post-Graz 7:56,4
 8:04,0

(..)-Werte sind die Siegerleistungen des Vorjahres.

Weibliche Junioren

100 m (12,0)

Flegel Ulla (ULC-Linz) 12,4
 Auer Erna (OMV-Auersthal) 12,8
 Felder Waltraud (Tus-Breg.) 12,9

800 m (2:22,2)

Keckstein Eva (Post-Graz) 2:21,5
 Marasek Holga (Atus-Linz) 2:26,7
 Ludwig Heidi (ULC-Dornb.) 2:27,8

Hochsprung (1,48)

Flegel Ulla (ULC-Linz) 1,52
 Bucher Inge (UW) 1,46
 Arnberger Heltr. (TW-Füfeld) 1,44

Kugel (11,68)

Anderle Gerlinde (Tus-Ibk.) 11,89
 Flegel Ulla (ULC-Linz) 11,48
 Pirkfellner Hilde (UAB) 10,87

Speer (37,89)

Kovacek Christa (WAC) 44,17
 österr. Juniorenrek.
 Sinnhuber Rosi (U-Langenl.) 39,11
 Migschitz Hilda (WAF) 35,05

Kugel (13,36)

Ratzer Franz (ULC-Linz) 14,07
 Sieberer Georg (WAC) 13,46
 Egermann Herbert (ATV-L.) 13,25

Speer (59,28)

Stampfl Herbert (SWW) 60,89
 Ratzer Franz (ULC-Linz) 51,75
 Fleisch Gustl (Tus-Götzis) 50,71

4 x 100 m (43,70)

ULC-Linz (Grad, Schneider J.,
 Schneider H., Möster) 44,8
 UKJ-Wien 44,9
 Post-Graz 45,1

200 m (25,7)

Flegel Ulla (ULC-Linz) 25,9
 Auer Erna (OMV-Auersthal) 26,5
 Langer Ingeborg (UAB) 27,1

80 m-Hürden (11,2)

Flegel Ulla (ULC-Linz) 11,8
 Auer Erna (OMV-Auersthal) 11,9
 Tarmann Traudo (WAC) 12,4

Weitsprung (5,43)

Auer Erna (OMV-Auersthal) 5,63
 Langer Ingeborg (UAB) 5,22
 Garbeis Evelyne (UW) 5,05

Diskus (36,59)

Schlag Gerda (Reichsbund) 38,08
 Anderle Gerlinde (Tus-Ibk.) 36,05
 Herbert Ingrid (ITV) 35,40

4 x 100 m (52,9)

Union-Salzburg (Hilow, Rossacher,
 Moosleitner, Vötterl) 53,0
 ULC-Linz 53,4
 ITV 54,7

Österreichische Meisterschaften 1960 im Wiener Stadion

Österreichs Spitzenklasse traf sich im olympischen Jahr traditionsgemäß in Wien bei den österreichischen Meisterschaften, die in der Zeit vom 29. - 31. Juli auf der Praterkampfbahn zur Durchführung gelangten. Die Meisterschaften, als Olympiahauptprobe angesehen, wiesen das stattliche Kennugsergebnis von über 500 auf. Dieses ist zwar etwas geringern als in den beiden letzten Jahren, doch ist die Ursache darin zu suchen, daß in manchen Bewerben Leistungsmitre festgelegt wurden. Diese Maßnahme hat sich sehr gut bewährt und sollte beibehalten werden.

Die Leistungen der Titelkämpfe waren in einigen Bewerben sehr hoch. Im gleichen Atemzug muß man allerdings auch feststellen, daß einige Bewerbe (Langstrecken, technische Disziplin) nach wie vor ein recht bescheidenes Niveau aufweisen. Dies trat bei den Männern insbesondere im 10000 m-Lauf - trotz des schönen Kampfes - und in sämtlichen Sprüngen sowie den technischen Disziplinen, eine Ausnahme bildeten lediglich Muchitsch, Egermann, Köppl und Thun sowie Tucek.

Welch nachteilige Folgen das Ausscheiden zweier Spitzenathletinnen bei den Frauen hat, zeigten Murauer und Flegel auf. Nach ihrem Ausscheiden sank das Niveau in den Laufbewerben um eine Klasse.

Thun aber zu den zahlreichen erfreulichen Ergebnissen der Meisterschaft. Das schnellste Rennen in der Chronik der österreichischen Meisterschaften brachte der 100 m-Lauf. Zwei Mann liefen 10,5, der 18jährige Kamler wurde mit der Jugendrekordzeit von 10,6 Dritter. Kunauer, der immer besser in Schwung kommt lief damit seinen vierten Rekord. Diesem fügte er bei den 200 m einen fünften bei. Mit 21,4 stellte er seine Bestleistung ein.

Auch der 400 m-Lauf war der schnellste in der Geschichte der österreichischen Meisterschaften. Drei Junioren liefen an der Spitze unter 49 Sekunden. Pattermann stellte mit 48,6 die Jahresbestleistung ein. Auf den beiden Mittelstrecken war Klaban nicht zu schlagen. Imponierend lief Tulzer, der über weite Strecken mit den beiden Führenden mithielt und als Belohnung dafür eine Berufung in die Nationalmannschaft erhielt.

Die größte Leistung der Meisterschaften vollbrachte allerdings Heinrich Thun. Mit 64,15 m fixierte einen österreichischen Rekord, mit dem er in der Weltbestenliste an fünfzehnter Stelle liegt. Da sieben Russen vor ihm liegen kann man ihm für Rom zumindest Finalchancen einräumen.

Bei den Damen wirkte sich der Ausfall von Flegel und Murauer besonders aus. So kam die sympathische Grete Bosnyak zu ihrem fünften Meistertitel innerhalb der letzten zehn Jahre! Die beste Leistung bei den Damen vollbrachte Dorli Hofrichter die den Diskus 48,66 m weit warf. Auch Schönauer, die Angstgegnerin Strassers, welche das Speerwerfen sensationell gewann, legte mit 47,09 m eine gute Leistung vor.

Bei den Staffelbewerben, die sehr gute Ergebnisse brachten, gab es zwei neue österreichische Rekorde. Die 4x100 m-Staffel des zweifachen Rekordhalters Kunauer, KLC, siegte in der ausgezeichneten Zeit von 42,3. Höllwerth, Tanay und Ceglodi ließen ihren Gegnern in der 3x1000 m-Staffel keine Chance und siegten in der Rekordzeit von 7:26,8. Ihr bisheriger Rekord stand auf 7:30,0.

Einen Höhepunkt der Meisterschaften bildete die internationale Marathonmeisterschaft von Österreich. An dem heißen Sonntag nahmen Läufer aus Österreich, der CSR, Deutschland und Argentinien an dem Rennen teil. Darunter waren solche Köpfe wie Sourek, Fechanek (beide CSR), Blumensaat (Deutschland) und Lemos (Argentinien). Dazu kam noch Österreichs renommierter Marathonmeister Adolf Gruber. Vom Start weg gingen Gruber, Lemos, Sourek und Minibauer in Front. Nach 10 km führte der Argentinier Lemos bereits mit 5 Sekunden vor Gruber. Lemos baute seinen Vorsprung bis zur Ende auf eine halbe Minute aus. Gruber war Zweiter, Sourek fiel zurück und Fechanek mußte nach einer Verletzung aufgeben. Wie der sichere Sieger sah Lemos aus, als die Sonne ihre Wirkung zu tun begann. Lemos wurde langsamer, wurde von Gruber überholt und gab schließlich auf. Gruber, der ein sehr kluges Rennen lief wurde stürmisch jubelt als er mit fast fünfzehn Minuten Vorsprung in das Stadion einlief und einen weiteren wertvollen Sieg errang.

Er durfte auch den Felix Kwieton-Wanderpreis, der vom Österr. Marathon-Komitee zum Gedenken an den Nestor der österreichischen Leichtathletik und Gründer des ÖMK, Felix Kwieton, gespendet wurde, entgegennehmen.

Ehrenpreise erhielten bei den Meisterschaften:

Kunauer Elmar (KLC), Preis des Unterrichtsministeriums und Rambler-Hofrichter Dorli (ATV Graz), Kleines Volksblatt Preis
Gruber Adolf (ÖMV), Kwieton-Wanderpreis, ASVO-Ehrenpreis
Thun Heinrich (TAF), M.Abt. 7
KLC (4x100 m-Staffel), Kuttich
WAC (3x1000 m-Staffel), Plaschkowitz
Pattermann Wolfgang (UKSch), Gerngroß

Die Placierten der österreichischen Meisterschaften:

Männer

100 m (10,7)

Kunauer Elmar (KLC) 10,5
österr. Rekord eingest.
Berger Waldemar (U.-Salzb.) 10,5
Salzburger Rekord
Kamlar Heinz (UKJ-Seitenst.) 10,6
österr. Jugendrekord, NÖ-Rekord

200 m (21,7)

Kunauer Elmar (KLC) 21,4
österr. Rekord eingest.
Berger Waldemar (U.-Salzb.) 21,7
Nöster Gert (ULC-Linz) 22,0
oberösterr. Rekord

400 m (48,8)

Pattermann Wolfgang (UKSch) 48,6
Wiener Juniorenrekord
Domenig Gerhard (WAT XVI) 48,7
Ledl Gerhard (ATV Graz) 48,8
steirischer Juniorenrek.

800 m (1:54,8)

Klaban Rudolf (Reichsbund) 1:50,1
Ceglodi Josef (WAC) 1:50,9
Tulzer Volker (ATV-Linz) 1:51,3

1500 m (3:47,2)

Klaban Rudolf (Reichsbund) 3:47,9
Ceglédi Josef (WAC) 3:48,6
Tulzer Volker (ATV-Linz) 3:50,2
 oberösterreichischer Rekord

10000 m (32:51,0)

Lackner Karl (Post-Graz) 32:55,4
Stöckl Ernst (Atus-Linz) 33:53,4
Skluzak Hans (Post-Wien) 34:23,0

400 m-Hürden (53,7)

Muchitsch Hans (KLC) 53,8
Haid Helmut (Tus-Innsbruck) 54,0
Dr. Hofmann Helmut (WAC) 54,1

Hochsprung (1,96)

Donner Helmut (UKJ-Wien) 1,80
Kunauer Gerhard (KLC) 1,80
Slavnitsch Jörg (GAK) 1,80

Stabhoch (3,90)

Bauer Karl (ULC-Linz) 4,00
Prebio Julius (Polizei-Graz) 4,00
Gratzer Günther (A.St.Veit) 4,00

Kugel (15,09)

Tucek Alfred (Feuerwehr) 15,41
Pötsch Hans (U.-Graz) 14,62
Schwabl Alois (U.-Baden) 14,10

Speer (61,94)

Debocuf Franz (SWF) 61,54
Mach Gerhard (KSV) 57,87
Löberbauer Franz (U.-Salzb.) 56,87

4 x 100 m (43,5)

KLC (Muchitsch, Paska, Reisenbich-
ler, Kunauer) 42,3
 österreichischer Rekord
ULC-Linz 43,1
 oberösterr. Rekord
Union-Salzburg 43,2
 Salzburger Rekord

5000 m (15:13,4)

Tanay Laszlo (WAC) 15:07,8
Stöckl Ernst (Atus-L.) 15:16,0
Gruber Adolf (ÖMV) 15:34,2

110 m-Hürden (15,1)

Flaschberger Reinh. (RB) 15,1
Muchitsch Hans (KLC) 15,2
Theiß Max (U.-Salzburg) 15,3

3000 m-Hindernis (9:32,0)

Steinbach Walter (SWF) 9:18,6
Bäumer Michael (U.-Salzb.) 9:19,2
 Salzburger Rekord
Kahr Walter (KSV) 9:39,0
 steirischer Rekord

Weitsprung (7,18)

Muchitsch Hans (KLC) 7,02
Maschek Gerhard (ATV XII) 6,96
Löberbauer Franz (U.-Sbg.) 6,92

Dreisprung (14,60)

Feketeöldi Wolfgang (Polizei-Lca.)
österr. Jugendrekord 14,15
Plachetzky Günther (UWF) 13,70
Krenn Franz (U.-Wolkersd.) 13,37
niederösterr. Juniorenrekord

Diskus (46,88)

Egermann Herbert (ATV-Linz) 48,15
Köppl Hans (WAF) 46,87
Grasl Kurt (Atus-Linz) 41,92

Hammer (61,31)

Thun Heinrich (WAF) 64,15
 österr. Rekord
Pötsch Hans (U.-Graz) 53,18
Zaboj Paul (WAF) 47,30

4 x 400 m (3:21,5)

WAC (Samitz, Dr. Hofmann, Tanay,
Ceglédi) 3:21,6
Post-Graz 3:22,0
Polizei-Graz 3:27,4

3 x 1000 m (7:46,2)

WAC (Höllwerth, Tanay, Ceglédi)	7:26,8
österreichischer Rekord	
Reichsbund	7:44,2
Post-Graz	7:45,0

Frauen

100 m (12,5)

Flegel Ulla (ULC-Linz)	12,2
Murauer Friedl (Polizei-G.)	12,2
Bosnyak Grete (KSV)	12,5

800 m (2:19,5)

Scholtes Gaby (SWW)	2:21,1
Pfeiffer Maria (SWW)	2:21,6
Keckstein Eva (Polizei-G.)	2:24,0

Hochsprung (1,57)

Linser Marianne (SV-Reutte)	1,52
Bucher Inge (UWV)	1,45
Jakl Traude (UWV)	1,45

Kugel (13,51)

Hofrichter Dorli (ATV Graz)	13,81
Peyker Linde (A.St.Veit)	13,33
Pöll Anni (SWW)	13,18

Speer (43,59)

Schönauer Traude (ITV)	47,09
Tiroler Rekord	
Strasser Erika (ULC-Linz)	45,37
Palat Sylvia (ATV XII)	40,18

200 m (25,6)

Bosnyak Grete (KSV)	25,9
Auer Erna (ÖMV-Auersthal)	25,9
Hefner Traude (A.Steyr)	26,2

80 m-Hürden (11,5)

Fries Trude (WAF)	11,8
Bosnyak Grete (KSV)	11,9
Auer Erna (ÖMV-Auersthal)	12,0

Weitsprung (5,73)

Auer Erna (ÖMV-Auersthal)	5,66
Fries Trude (WAF)	5,50
Felder Waltr. (Tus-Breg.)	5,22

Diskus (49,10)

Hofrichter Dorli (ATV-G.)	48,66
Pöll Anni (SWW)	44,78
Peyker Linde (A.St.Veit)	42,84

4 x 100 m (51,2)

SWW (Hoffer, Pfeiffer, Benda, Scholtes)	50,4
Wiener Rekord	
Union-Salzburg	51,1
ITV	52,0

(..)-Werte sind die Siegesleistungen des Vorjahres.

Frauenländerkampf Bulgarien - Österreich 59:47

Weit besser als erwartet hielten sich unsere Frauen im Länderkampf gegen Bulgarien in Sofia, der am 17.7.1960 zur Durchführung gelangte. Unsere Mannschaft, die ohne Friedl Murauer die Reise in den Balkan antreten mußte, konnte in Sofia sehr gut gefallen. Die Leistungen der Österreicherinnen waren beachtlich. Zahlreiche Athletinnen stellten Jahresbestleistungen auf.

Die beste Leistung bot Dorli Hofrichter. Die Grazerin warf den Diskus 50,52 m. Diese Weite bedeutet natürlich österreichischen Rekord. Sie ist auch international beachtlich. Mit dieser Weite rangiert sie in der Weltrangliste unter den dreißig ersten Athletinnen.

Ulla Flegel war sich der ihr zgedachten Rolle, nach Friedl Murauers Ausfall, vollauf bewußt und kämpfte mit größtem Einsatz, was ihr auch den Sieg im 80 m-Hürdenlauf eintrug. Sie gewann in der oberösterreichischen Rekordzeit von 11,4. Außerdem belegte sie im 100 m-Lauf in 12,1 (ebenfalls oberösterreichischer Rekord) den zweiten Platz.

Erika Strasser bewies, daß ihr Rekordwurf keine Eintagsfliege war. Sie gewann die Konkurrenz mit 49,73 m. Schönauer wurde mit 46,50 m Zweite. Den vierten österreichischen Sieg gab es durch die Tirolerin Linser, die das Hochspringen mit der Jahresbestleistung von 1,58 m gewann.

Im Weitsprung gelang es Trude Fries mit 5,53 m den zweiten Platz zu erringen, verfehlte aber das Olympialimit. Einen steirischen Rekord im Kugelstoßen stellte Dorli Hofrichter auf. Ihre Marke: 13,96 m. Jahresbestleistung und persönlichen Rekord lief Pfeiffer über 800 m. Ihre Zeit: 2:18,5. Dem Länderkampf, der bei dunstigem Wetter - knapp vorher war ein Wolkenbruch niedergegangen - ausgetragen wurde, wohnten 8000 Zuschauer bei.

100 m

Kerkova (B)	11,9
Flegel (Ö)	12,1
Tomova (B)	12,2
Bosnyak (Ö)	12,6

200 m

Kerkova (B)	25,0
Tomova (B)	25,4 bulg. Jun.R.
Hefner (Ö)	26,5
Scholtes (Ö)	27,0

800 m

Issaeva (B)	2:13,1
Danailova (B)	2:17,8
Pfeiffer (Ö)	2:18,5
Keckstein (Ö)	2:24,3

80 m-Hürden

Flegel (Ö)	11,4	ÖÖ-Rek.
Kerkova (B)	11,4	
Wassileva (B)	12,1	
Bosnyak (Ö)	12,2	

Hochsprung

Linser (Ö)	1,58
Russeva (B)	1,56
Flegel (Ö)	1,54
Krasteva (B)	1,50

Weitsprung

Jorgova (B)	5,67	bulg.R.
Fries (Ö)	5,53	
Naneva (B)	5,40	
Auer, (Ö)	5,27	

Kugel

Assenova (B)	14,94
Scharamowitsch (B)	14,45
Hofrichter (Ö)	13,96
Peyker (Ö)	12,94

Diskus

Hofrichter (Ö)	50,52	öst.R.
Michailova (B)	45,48	
Pöll (Ö)	43,10	
Haralampieva (B)	40,04	

Speer

4 x 100 m

Strasser (Ö)	49,73	Bulgarien (Tomova, Wassileva,	
Schönauer (Ö)	46,50	Kerkova, Trifonova)	47,7
Arsova (B)	43,64	Österreich (Bosnyak, Fries,	
Assenova (B)	36,12	Flegel, Auer)	49,0

Die Einzelbewerbe wurden mit 5, 3, 2 und einem Punkt bewertet. Die Staffel mit 5 und 2 Punkten.

Der fünfte Männer-Länderkampf gegen die Schweiz

Nach einer längeren, seitens des ÖLV unverschuldeten, Pause kam es am 23./24. Juli wiederum zu einem Kräftemessen mit unserem westlichen Nachbar. Obzwar wir bereits im Vorhinein nur Außenseiterchancen hatten, so wurde seitens des ÖLV besonders im Hinblick auf die vor der Türe stehenden Olympischen Spiele großer Wert auf diesen interessanten Vergleichskampf gelegt. Erstens hatten noch etliche Olympiakandidaten die Möglichkeit gegen starke Gegner ihre Entsendungslimite zu erreichen und zweitens bot die als überaus schnell bekannte Bahn des Letzigrunds (siehe Weltrekord von Lauer 13,2 und Hary 10,0) die besten Voraussetzungen hierfür. Daß es bei einer Mannschaft von rund dreißig Athleten immer Versager geben wird bzw. manche nur ihre Normalform erreichen, die dem ehrlichen Bemühen der Athleten durch ihre Ausdrucksweise einen unverdienten Tiefschlag versetzten. Wir wissen, daß die Leichtathletik in der Schweiz, dank günstigeren Voraussetzungen als bei uns in den letzten Jahren einen besonderen Aufschwung genommen hat. Trotzdem es in der Schweiz insgesamt vier rivalisierende Fachverbände für die Leichtathletik gibt, wird doch in allen, allein aus Konkurrenzgründen, emsig gearbeitet und nur bei der Aufstellung von Repräsentativmannschaften gibt es oftmals Unstimmigkeiten.

Unsere Mannschaft, mit einem Durchschnittsalter von nur 21 Jahren wohl die jüngste seit je, zeigte sich diszipliniert und sportlich ernst eingestellt. Das sportlich hohe Niveau dieses Länderkampfes geht eindeutig daraus hervor, daß es diesmal allein sieben neue österreichische Rekorde und zwei Rekordeinstellungen gab, und wir gegenüber dem als hervorragend anerkannten Länderkampf gegen Spanien im Vorjahr unsere Leistungen noch beträchtlich steigern konnten. Bestimmt ist das erzielte Ergebnis noch nicht das Leistungsmaximum, aber allein das überaus kühle und regnerische Wetter am ersten Wettkampftag bedeutete ein arges Handikap. Hervorragend hielten sich Kunauer und Karler in den Sprintstrecken, Klavan und Cegledi in den Mittelstrecken und Thun im Hammerwerfen.

Abschließend sei noch festgehalten, daß uns die Schweizer Sportkameraden außer einem herzlichen Empfang, eine ausgezeichnete Unterkunft, ein prächtiges Stadion mit einer einwandfreien Wettkampfabwicklung und zum Schluß einen netten Kameradschaftsabend

boten, was insgesamt das schöne Bild mit guten Erinnerungen an diesen Länderkampf abrundet.

Der für das nächste Jahr in der zweiten Julihälfte vereinbarte Vergleichskampf in Österreich soll der Beginn dieses dauernden Kontaktes zwischen zwei nachbarlichen Sportverbänden einleiten.

Die bisherigen Ergebnisse der Männerländerkämpfe waren folgende und sieht das Gesamtergebnis leider nicht vorteilhaft für uns aus, doch werden wir uns bemühen in den nächsten Jahren das verlorengegangene Terrain wieder etwas aufzuholen.

11.8.1929	Bern	Schweiz:Österreich	68:56
21.9.1930	Wien	Schweiz:Österreich	52,5:70,5
17.9.1947	Wien	Schweiz:Österreich	67:57
24./25.7.1954	Turin	Schweiz:Österreich	113:84
23./24.7.1960	Zürich	Schweiz:Österreich	124:89

Abschließend die Ergebnisse in den einzelnen Bewerben:

100 m

Müller (S)	10,4	
Kunauer (Ö)	10,5	öst.R. Sing.
Joho (S)	10,7	
Vertacnik (Ö)	10,8	

200 m

Läng (S)	21,3	
Schnellmann (S)	21,3	
Kunauer (Ö)	21,4	öst.R.
Kamler (Ö)	21,7	

400 m

Urban (S)	47,9	
Weber (S)	48,3	
Pattermann (Ö)	48,8	
Ledl (Ö)	49,4	

800 m

Klaban (Ö)	1:48,4	öst.R.
Wägli (S)	1:48,9	
Cegledi (Ö)	1:50,3	
Bucheli (S)	1:51,1	

1500 m

Cegledi (Ö)	3:49,6	
Klaban (Ö)	3:50,1	
Schaller (S)	3:50,6	Schw.R.
Hiestand (S)	3:53,5	

5000 m

Vonwiller (S)	14:56,0	
Jeannotat (S)	15:11,8	
Gruber (Ö)	15:19,2	
Tanay (Ö)	15:49,4	

10000 m

Rüdisühli (S)	31:12,6	
Leupi (S)	31:26,0	
Gruber (Ö)	31:43,6	
Lackner (Ö)	32:10,0	

110 m-Hürden

Borgula (S)	15,0
Flaschberger (Ö)	15,2
Muchitsch (Ö)	15,3
Vogelsang (S)	15,4

400 m-Hürden

Galliker (S)	51,5	Schw.R.
Allemann (S)	53,6	
Haid (Ö)	55,2	
Hofmann (Ö)	56,1	

3000 m-Hindernis

Kammermann (S)	9:11,2
Steinabach (Ö)	9:13,6
Chatelain (S)	9:14,8
Haberli (Ö)	10:12,0

Hochsprung

Maurer (S)	1,95
Donner (Ö)	1,95
Brassel (S)	1,85
Stampfl (Ö)	1,80

Stabhoch

Gratzer (Ö)	4,00
Bauer (Ö)	3,90
Meerli (S)	3,90
Stub (S) kein gültiger Versuch	

Kugel

Tucek (Ö)	15,77
Graf (S)	15,26
Steiner (S)	15,01
Pötsch (Ö)	14,78

Speer

Schneeberger (S)	63,24
Stampfl (Ö)	62,52
Bischof (S)	61,14
Deboeuf (Ö)	58,32

4 x 100 m

Schweiz (Läng, Joho, Schnellmann, Müller)	41,0 Schw.R.e.
Österreich (Vertacnik, Kammler, Huber, Kunauer)	41,5 öst.Rek.

Weitsprung

Schlosser (S)	7,15
Bieri (S)	7,07
Gratzer (Ö)	6,86
Muchitsch (Ö)	6,84

Dreisprung

Rindlisbacher (S)	14,52
Bünteli (S)	14,31
Feketeföldi (Ö)	14,14 öst.Jug.R.
Batik (Ö)	13,61

Diskus

Mehr (S)	48,05
Egermann (Ö)	46,90
Köppl (Ö)	45,01
Bernhard (S)	44,18

Hammer

Thun (Ö)	62,48
Jost (S)	57,30
Pötsch (Ö)	53,12
Veeser (S)	47,09

4 x 400 m

Schweiz (Bruder, Zaugg, Weber, Wägli)	3:10,3 Schw.R.
Österreich (Paska, Pattermann, Klavan, Ledl)	3:15,0 öst.Rek.

Die Einzelbewerbe wurden mit 5, 3, 2 und einem Punkt bewertet. Die Staffeln mit 5 bzw. 3 Punkten.

Österreicher im Ausland

Rosicky-Memorial mit österreichischen Rekorden

Mit zwei österreichischen Rekorden kehrten unsere Athleten aus Prag nach Hause. Der Rekord Friedl Murauers über 80 m-Hürden ist dabei international sehr beachtlich. Den zweiten Rekord steuerte Steinabach über 3000 m-Hindernis bei. Adolf Gruber lief beim internationalen Marathon ein ganz ausgezeichnetes Rennen und blieb auf der ungeheuer schweren Strecke nur knapp über dem alten Streckenrekord, den Dr. Kantorek verbessern konnte.

Die Ergebnisse:

Hammer: 1. Zsivotski (Ungarn) 65,61. 2. Rudenkow (UdSSR) 64,81. 3. Thun (Österreich) 62,71. 4. Malek (CSR) 61,95.

3000 m-Hindernis: 1. Zhanal (CSR) 8:43,4. 2. Papavassiliou (Griechenland) 8:45,8. 3. Rschischtschin (UdSSR) 8:47,4. 7. Steinbach (Österreich) 9:08,2.

100 m: 1. Krohn (Deutschland) 10,6. 2. Miklucsak (CSR) 10,6. 3. Stesse (CSR) 10,7. 5. Kunauer (Österreich) 10,8

80 m-Hürden: 1. Murauer (Österreich) 11,0. 2. Stolzova (CSR) 11,1. 3. Trkalova (CSR) 11,1.

Speer: 1. Peskova (CSR) 56,21. 2. Zatopkova (CSR) 53,02. 3. Schastitko (UdSSR) 49,61. 6. Schönauer (Österreich) 46,81. 7. Strasser (Österreich) 44,85.

Diskus: 1. Nemcova (CSR) 52,29. 2. Schuh (Deutschland) 51,19. 3. Biernert (Deutschland) 50,89. 8. Hofrichter (Österreich) 47,03

Kugel: 1. Cerna (CSR) 14,76. 2. Sun-Siou-Jun (China) 14,47. 3. Seramovic (Bulgarien) 14,24. 8. Hofrichter (Österreich) 12,99.

Weitsprung: 1. Frolova (CSR) 6,05. 2. Kovanikova (CSR) 5,78. 3. Fries (Österreich) 5,59.

Marathon: 1. Kantorek (CSR) 2:27:12,4. 2. Gruber (Österreich) 2:30:40,2. 3. Ciboch (CSR) 2:33:15,2.

Klaban und Cegledi in Zürich und München erfolgreich

Beim internationalen Meeting in Zürich, vor 19.000 Zuschauern, kamen Klaban und Cegledi zu zwei sehr eindrucksvollen Siegen über 800 bzw. 1500 m.

Nach einer relativ langsamen ersten Runde im 800 m-Lauf gingen der Franzose Jazy und Klaban an die Spitze. Nach weiteren 100 m übernahm Klaban diese. 150 m vor dem Ziel beginnt Klaban zu spurtten und gewinnt überlegen vor den beiden Franzosen Jazy und Lenoir. Seine Zeit 1:51,2. Im 1500 m-Lauf übernahm Cegledi vom Start weg die Spitze vor Rizzo (er lief beim Sportpressesfest im Wiener Stadion). Daran änderte sich nichts mehr. Cegledi siegte in 3:45,2.

In München wurde Klaban über 800 m hinter Schmidt (1:50,4) vor Misalla (1:51,5) Zweiter in 1:50,5, nachdem er allein geführt hatte. Schmidt überspurtete ihn 180 m vor dem Ziel und siegte nur ganz knapp. Die 1500 m ging Cegledi sehr schnell an. 400 m in 57,800 m in 2:00 und 1200 m in 3:01,5. Diesmal wurde auf der Zielgeraden ein Brust-an-Brust-Kampf mit dem Deutschen Ostach ausgetragen und er brachte die sehr gute Zeit von 3:44,4 und damit das Limit für Rom.

Großer Lauf Grubers in Szeged

Ein großes Rennen lieferte Österreichs Marathonmeister Adolf Gruber beim bekannt schweren Szegeder Marathon. Gruber lief wieder ein sehr kluges Rennen und gewann die Hitzeschlacht gegen 37 Läufer aus vier Nationen mit viereinhalb Minuten Vorsprung.

1. Gruber (Österreich) 2:32:02,4. 2. Toldi (Jugoslawien) 2:36:31,2
3. Essakli (Tunesien) 2:36:34,6. 4. Dobronyi (Ungarn) 2:36:46,2.

Internationales Jubiläumsmeeting des ÖLV.

Für das am 17. September im Wiener Stadion stattfindende Jubiläumsmeeting des ÖLV gingen bereits die Nennungen von 7 Nationen ein. Je sechs Athleten aus der Deutschen Bundesrepublik, der Schweiz, CSR., 5 Athleten aus Polen, je 3 aus Ungarn und Schweden sowie eine zahlenmäßig noch nicht feststehende amerikanische Vertretung wird dem Meeting einen ansprechenden Rahmen verleihen. Die Schweiz und Polen haben bereits die namentlichen Nennungen abgegeben. Es ist auch noch mit Meldungen anderer Athleten und Nationen zu rechnen.

Ein besonders starkes Feld dürfte der 800 m Lauf bringen. Bisher stehen Wägli (Schweiz), Kazmierski (Polen), Misalla (Deutschland), Kleban und Cegledi fest. Auch der Europabeste Schmidt (Deutschland) zeigt großes Interesse in Wien an den Start zu gehen, ebenso wie der 200m-Europameister Germar. Die heurigen Bestzeiten der Athleten: Schmidt 1:46.5, Wägli 1:47.3, Misalla 1:48.2, Kleban 1:48.4, Kazmierski 1:49.5, Cegledi 1:50.3. Außer Wägli, der die 400m in 47.3 läuft, nannte die Schweiz noch die Klasseathleten Galliker (400m Hürden in 51.5), Müller (100m in 10.3), Weber 400m in 47.6), Barras (Stabhoch 4.40m) und den Hochspringer Kaurer (2.00 m).

Aus Polen kommen neben Kazmierski der Stabhochspringer Janiszewski (4.30m) Lewandowski (2.05m hoch). Ausgezeichnet auch die beiden polnischen Damen. Wiczorek errang erst am Wochenende den polnischen Meistertitel über 100 m in 11.8, 80m Hürden läuft sie in 10.9. Mogul wirft den Diskus 50m.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Österr. Leichtathletikverband. Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Erich Fultar, alle Wien 3., Löwengasse 47

